



Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 16 / Mai 2026

Im Newsletter Bildungsmanagement möchte ich Sie mit aktuellen Informationen rund um die Themen

Bildung, Übergang Schule-Beruf, Schule, Ganzttag, Fachkräfte

versorgen, die für Sie nützlich sein könnten. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie mir einfach kurz zurück. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Barbara Kempe, Bildungsmanagement Kreis Plön
(barbara.kempe@kreis-ploen.de, Tel. 04522-743-138)

Gemeinsam lernen & leben

Wie geht es Jugendlichen in Deutschland? Kampagne und Umfrage von Unicef und Ströer



Mit der Kampagne #FühlICH. Reden hilft. Zuhören auch. machen UNICEF Deutschland und Ströer auf die mentale Gesundheit von Jugendlichen aufmerksam. Viele junge Menschen fühlen sich durch Druck, Ängste oder Einsamkeit belastet und wissen oft nicht, wo sie Unterstützung finden können. Die bundesweite Mitmachkampagne richtet sich an 13- bis 17-Jährige und wurde gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt.

Zentrales Element ist ein digitales Stimmungsbarometer: Über QR-Codes im öffentlichen Raum können Jugendliche anonym angeben, wie es ihnen geht. So entsteht ein aktuelles Stimmungsbild, das zeigt, welche Themen sie bewegen und dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind. Für häufig angegebene Belastungen wie Stress in der Schule oder Prüfungsangst gibt es Videos mit Jugendlichen, die Tipps geben.

Die Kampagne ermutigt dazu, über Belastungen zu sprechen und Unterstützung zu suchen. Gleichzeitig macht sie deutlich, wie groß der Handlungsbedarf ist: Studien zeigen, dass Einsamkeit, Stress und psychische Belastungen unter Jugendlichen in Deutschland zunehmen. [Hier](#) geht es direkt zur Website.

Digitalpakt 2.0 – erweiterte Fördermöglichkeiten

Über die kommunalen Landesverbände wurde Anfang April 2026 die Neufassung des Digitalpakts 2.0 übersandt. Noch wurde nicht unterzeichnet, das Dokument liegt also noch nicht in der finalen Fassung vor (deshalb auch kein Link zum Dokument).

Eine zentrale Neuerung: Ursprünglich sollten Vorhaben ab 1.1.25 förderfähig sein. Das hat sich in der Neufassung geändert: So sind Vorhaben förderfähig, die ab dem 1.1.26 gestartet sind.

Was soll gefördert werden? Es gibt drei Handlungsstränge (Förderbereiche), von denen Handlungsstrang 1 für Schulträger direkt relevant ist (Digitale Ausstattung und IT-Infrastruktur). Dort heißt es zu den förderfähigen Vorhaben: „[...] Hardware und Betriebssoftware auch Werkzeuge, Software und Bildungsmedien [...]. Der Förderbereich wird im Digitalpakt 2.0 zugleich in den Bereichen IT-Administration sowie Beratung, Unterstützung und Transfer um besondere, mit den Investitionen unmittelbar verbundene, befristete Ausgaben der Länder und

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743 -0
✉ verwaltung@kreis-ploen.de
🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 -12.30 Uhr
Dienstag:
08.30 -12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:





Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 16 / Mai 2026

Schulträger ausgebaut, die der Verwirklichung des Investitionszwecks dienen. Für eine nachhaltige Nutzung der digitalen Bildungsinfrastruktur sind eine pädagogisch begründete Planung und Umsetzung in zentralen Service- und Beratungsstrukturen, die Sicherung der Verfügbarkeit über den Auf- und Ausbau von Strukturen zur professionellen IT-Administration sowie der verlässliche Zugang zu qualitätsgesicherten digitalen Inhalten, lernförderlichen digitalen Lehr- und Lernangeboten und zentralen Kommunikations- und Kooperationswerkzeugen unerlässlich.“

Die Förderung soll bürokratiearm umgesetzt werden. Konkrete Umsetzungsbestimmungen in den Bundesländern stehen aber noch aus.

Offener Ganzttag

Fragen und Antworten zum Offenen Ganzttag – neue Betriebskostenförderung

Die Serviceagentur Ganztätig Lernen Schleswig-Holstein lädt mit fachlicher Begleitung des Bildungsministeriums zu mehreren Frage-Antwort-Veranstaltungen ein. Dabei geht es in erster Linie um die Betriebskosten-Förderrichtlinie für anspruchserfüllende Ganztagsplätze, die zum 1.1.26 in Kraft getreten ist.

Bei Erscheinen des Newsletters steht nur noch einer von drei Terminen aus: Donnerstag, 21. Mai 2026, 16-17 Uhr. Der Link zur Veranstaltung ist an alle Offenen-Ganztags-Beteiligten im Kreis Plön versandt worden, kann aber gern beim Bildungsmanagement noch mal angefordert werden.

Die [FAQ](#) wurden letztmalig im Februar 2026 aktualisiert. Sie enthalten daher noch nicht die geklärten Fragen aus dem ersten Video-Sprechstunden-Termin.

Im digitalen Service-Portal des Landes SH ist Ende April 2026 der Bereich zur Beantragung der neuen Betriebskostenförderung freigeschaltet worden. [Hier](#) kommen Sie zum Portal. Vor der ersten Einreichung ist das Anlegen eines Service-Kontos als Unternehmen oder Behörde notwendig.

Viele Schulträger beschäftigen sich aktuell auch mit der Personaleinsatzplanung – kein einfaches Feld. In der Online-Sprechstunde wurde wohl erklärt, dass nur für die anwesenden Kinder auch Personal erstattet wird. Wie soll ein Träger das vorplanen, vor allem, wenn es sich um ausschreibungspflichtige Leistungen handelt? Das wird noch spannend.

Kooperationen im Ganzttag – neue Rahmenvereinbarungen für Schleswig-Holstein

Ein interessantes Bildungsangebot im Ganzttag lebt von Kooperationen, die OGS-Träger mit externen Partnern abschließen. Dafür sind schriftliche Kooperationsvereinbarungen notwendig (Fördervoraussetzung). Das Land unterstützt die laufenden Kosten der außerunterrichtlichen Angebote durch finanzielle Zuschüsse.

Das Bildungsministerium hat Mitte April 2026 ein [Rahmenkonzept für OGS-Kooperationen](#) veröffentlicht. Dort werden die Fördervoraussetzungen beschrieben und drei Angebotsformen (Basis-, Schwerpunkt-, Projekt-/Exkursionsangebot) unterschieden.

Darüber hinaus wurden mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein, der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung, dem Landesjugendring, dem LandFrauenVerband S-H, dem Landesverband der Volkshochschulen S-H, dem Landesmusikrat sowie dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband wurden Rahmenvereinbarungen abgeschlossen. Diese Vereinbarungen sind Grundlage für die Schulen und Vereine, um verbindliche Kooperationsverträge vor Ort abschließen zu können. Damit wird eine verlässliche Grundlage für ergänzende Angebote in verschiedenen Bereichen außerhalb des Lehrplans gelegt. Von der gemeinsamen Arbeit

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag:
08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:





Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 16 / Mai 2026

profitieren Schulen und Vereine gleichermaßen. Von besonderer Bedeutung ist, dass sich die potenziellen Partner in den jeweiligen Regionen finden.

Ganztagskongress „Übergänge weiterdenken“ am 22. und 23. Juni 2026 in Berlin – Online-Teilnahme möglich

Ganztags ist geprägt von vielfältigen Übergängen: von der Kita in die Grundschule, zwischen Primar- und Sekundarstufe, zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen sowie zwischen Kinder- und Jugendhilfe, Schule, außerschulischen Partnern und Familien. Hinzu kommen die täglichen Übergänge im Alltag der Kinder: vom Frühstück in den Unterricht, vom Mittagessen zur Lernzeit, von der Freizeit zur Abholsituation. Wo Ganztags als institutionenverbindender Ansatz verstanden wird, entstehen neue Gestaltungsspielräume – etwa zur Stärkung von Selbstorganisation und Partizipation der Kinder oder zur gemeinsamen Nutzung von Räumen. Der Ganztagskongress bietet Raum für Austausch und Diskussion zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Bund, Ländern und Kommunen, aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Gemeinsam sollen zentrale Fragen des



Ganztagsausbaus beleuchten und Perspektiven für eine gelingende Umsetzung entwickeln. Über den folgenden Link können Sie sich bis zum 08. Mai 2026 zur Veranstaltung anmelden: <https://bmbfsfj-veranstaltungen.bafza.de/ganztagskongress-2026/start>.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Kongress in Berlin zu besuchen, haben Sie alternativ auch die Möglichkeit, digital an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Anmeldung zum Digitalen Ganztagskongress 2026 sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter <https://bmbfsfj-veranstaltungen.bafza.de/digitaler-ganztagskongress-2026/start>.

Aktuelle Informationen und Hintergründe zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung finden Sie unter www.recht-auf-ganztag.de und www.ganztagsschulen.org.

Bisherige Förderrichtlinie für den Betrieb von Offenen Ganztagsangeboten (Richtlinie Ganztags und Betreuung)

Die Aktualisierung / Verlängerung der bisherigen Richtlinie Ganztags und Betreuung, über die in geringem Umfang Fördermittel für den Betrieb von Ganztageinrichtungen ausgereicht werden, ist am 28. April 2026 über die Verteiler der kommunalen Landesverbände verteilt worden. Vorab gab es vom Bildungsministerium Informationen mit einem Update geschickt, den Förderanträgen und Hinweisen zur Richtlinie. Ein Wermutstropfen: Wer seinen Antrag schon gestellt hatte, muss dies leider erneut tun. Dafür wurde die Frist pauschal bis 22.5.26 verlängert. Wer die Unterlagen nicht erhalten hat, darf sich gerne beim [Bildungsmanagement](#) melden.

Save the date: Landeskonzferenz „Guten Ganztags gestalten – Gemeinsam Qualität weiterentwickeln“ – 24.8.26

Ein Save the date wurde versandt: Die Konferenz wird am Montag, 24. August 2026, in der Zeit von 10-16 Uhr in der Merkur-Ostseehalle (ehemals Wunderino Arena) in Kiel stattfinden. Das Bildungsministerium und die Serviceagentur Ganztätig Lernen laden gemeinsam dazu ein. Das Programm und die Anmeldemodalitäten werden noch versandt. An wen sich die Konferenz richtig, ist noch nicht eindeutig aus der Ankündigung hervorgegangen. Es scheint aber ein breiter Kreis zu sein. Eine Online-Teilnahme wird ermöglicht.

Wer interessiert ist, kann sich den Termin jetzt schon mal vormerken. Wer die Ankündigungs-Email nicht erhalten hat, kann sich gerne beim Bildungsmanagement melden, dann leite ich es weiter, sobald die Einladung kommt.



KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag:
08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Werden wir immer dümmer?

Kurze Antwort von Bent Freiwald auf [krautreporter](#): Nein. Forschungen haben gezeigt, dass im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte der durchschnittliche Intelligenzquotient (IQ) gestiegen ist. Das galt bis vor einigen Jahren. Dann wurde diskutiert und erforscht, ob dieser Anstieg, insbesondere in Industrieländern, zum Stillstand gekommen ist oder sich sogar umgekehrt hat. Die Antwort ist nicht einfach, aber: Schon seit vielen Jahrhunderten denken Erwachsene/Ältere, dass die nachfolgenden Generationen nicht so schlau/respektvoll/belesen sind wie noch ihre Generation – finde den Fehler. Tatsächlich aber scheint es so zu sein, dass die Mess-Systeme für Intelligenz und Anwendung von Wissen den aktuellen Zustand nicht so gut messen können wie früher. Und es gibt aktuell mehrere Umstände oder Faktoren, die sich negativ auf die Intelligenz auswirken können. Das sind unter anderem stärkere gesundheitliche Belastungen (z. B. durch hohe Bildschirmzeiten (vor allem in jungen Jahren), Lernrückstände (z. B. aufgrund der Corona-Pandemie-Settings) oder auch ein instabiles soziales Umfeld. Also doch wieder „Jein“: schwierigere Umstände wirken sich nicht förderlich auf den allgemeinen Intelligenz-Level aus.

Das macht optimistisch für die Zukunft: Zukunftsschulbesuche in Heikendorf, Preetz, Wankendorf und Plön

Beim Wiedersehen am Gymnasium Heinrich-Heine-Schule in Heikendorf trafen Tina Kattemeyer und ich teils bekannte, teils neue Gesichter: Bekannt waren uns die Lehrkräfte Thorsten Bell und Lisa Schirakow, die mit großem Engagement die Themen Nachhaltigkeit und Schulhof-AG betreuen. Schüler/-innen aus der Garten-AG, teilweise schon seit der 5. Klasse aktiv, waren gerade dabei, die Beete für die neue Aussaat vorzubereiten. Frustierend finden alle, dass schön gestaltete Beete und Deko immer wieder dem Vandalismus zum Opfer fallen. Dafür haben wir leider auch keine Lösung. Insgesamt ist das Angebot an Beeren und Obst in den letzten Jahren gut gewachsen. Was noch fehlen würde: ein Apfelbaum – wer einen spenden möchte, ist herzlich willkommen.



AKTIONEN
FORUM für
NACHHALTIGKEIT e.v.

Neu dabei waren diesmal Schülersprecherin Elsa Breit und mit Sabine Wallbott, Jutta Briel und Ulrich Dagge drei aktive Mitglieder des Aktionsforums Nachhaltigkeit, mit dem die Schule eng zusammenarbeitet. Gemeinsam hatten sie ein Projekt durchgeführt, das in einer beeindruckenden Ausstellung mit über 1.000

Besucher/-innen seinen Höhepunkt fand: Ideen für Heikendorf im Jahr 2040. Da sind tolle Bilder und Modelle entstanden, aber auch ganz konkrete Vorschläge, wie die Stadt schöner, grüner und nachhaltiger gestaltet werden kann. Alle Teilnehmenden setzen auf lokale Betriebe und persönliche Kontakte. Und sie machen weiter mit ihrem großartigen Engagement und unterstützen und beraten auch Gemeinden im Umland, die noch Fairtrade-Gemeinde werden möchten. Danke für die eindrucksvollen Beispiele!



Um den Schulgarten ging es auch in der Kleeblatt-Schule Wankendorf: Dort betreut die Klasse 3a gemeinsam mit



Frau Marschall die Beete, die sich rund um das grüne Klassenzimmer gruppieren. Auch hier wurden fleißig Erde eingefüllt und Samen in die Erde gebracht. Bis dahin war es ein Weg, der auch eine neu gestaltete Obstwiese mit einschließt. Damit man sich gemütlich hinsetzen kann, gibt es Bänke und einen einzigartigen Tisch aus einer riesigen Kabeltrommel, der von den Azubis der Firma Kabel Nord angefertigt und geliefert wurde.

Das Gemüse aus dem Obstgarten ist aber nicht das einzig gesunde, was es in der Schule gibt: Die Schule nimmt seit vier Jahren am EU-Schulprogramm Obst, Gemüse & Schulmilch teil. Umfassend über Wohlbefinden und Gesundheit werden alle Klassen im Programm „Fit und stark plus“ geschult. Dafür steht stellvertretend die bei den Schüler/-innen sehr beliebte Plüsch-Figur Wohli. Die Schüler/-innen lernen ab Klasse 1 spielerisch, was Wohlbefinden ausmacht, wie sie ihre eigenen Gefühle wahrnehmen können und welche Möglichkeiten es gibt, sich gut zu entspannen. Auch vorbildlich: die Mülltrennung klappt, weil Schüler/-innen mithelfen.



Übers Mithelfen hinaus geht das Projekt der Klasse 4a mit ihrer Lehrerin Birgit Hoffmann in der Friedrich-Ebert-Schule in Preetz, das uns sehr beeindruckt hat. Die Schüler hatten selbst ihre tolle Präsentation zusammengestellt und haben dabei alle beteiligt. Und erst ihr Projekt – Wahnsinn! Auch sie nehmen am EU-Schulprogramm teil und fanden: Der Biomüll darf nicht einfach so weggeschmissen werden. Sie haben nicht nur einen Kompost gebaut und Bio-Mülleimer für alle Klassen besorgt

(danke an das Abfallwirtschaftszentrum Rastorf), sondern auch in allen anderen Klassen Kinder darin geschult, wie richtige Biomüllgewinnung aussieht. Da darf kein Gebäck mit rein, das würde Ratten anlocken. Jede Woche bietet die 4a eine Müllberatung an. Die Beauftragten aus anderen Klassen können dann kommen und Fragen stellen oder von Problemen berichten. Nach Aussage der Kinder läuft das super, und auch das Feedback aus der Schulgemeinschaft ist sehr gut. Es war aber auch eine Menge Mut und Überzeugungsarbeit notwendig: Im Kollegium vorsprechen, die anderen überzeugen – aber die Schüler/-innen beweisen wirklich eindrucksvoll, was so alles funktioniert, wenn man das gut organisiert. Jetzt geht es darum, das Projekt an die nächste Klasse zu übergeben, denn für die Schüler/-innen der 4a steht im Sommer der Schulwechsel an.

Das zweite tolle Projekt, das die Schüler/-innen gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Maïke Schoof-Damler vorstellten, waren die Konfliktlotsen. Sie haben ein einfaches, durchdachtes Verfahren, mit dem sie Konflikte zwischen Mitschüler/-innen lösen helfen. Alle finden: es ist friedlicher geworden, seit es die „Kolos“ gibt. Und die Teilnehmer/-innen haben einiges gelernt über Konflikte, Vertraulichkeit und Lösungsansätze. Das ist Demokratiebildung im Alltag. Vielen Dank für die tollen Einblicke.

Zu einem ganz anderen Thema machen uns die Schüler/-innen am Gymnasium Schloss Plön Hoffnung: Sie beschäftigen sich intensiv mit Demokratie, und das in ganz verschiedenen Aspekten, unterstützt von ihren Lehrkräften Birte Belker, Tobias Behr und Julian Bisgwa. Besonders gefreut hat uns auch, dass Elternvertreterin Jacqueline Kinzius zur Vorstellung extra gekommen war.

Für eine nachhaltige Wirkung in der Schulgemeinschaft engagieren sich die Schülerinnen der AG gegen Rassismus, unter anderem mit einem Plakatwettbewerb zu den internationalen Wochen gegen Rassismus, Vorträgen und Führungen. Andere Kulturen und Religionen kennenzulernen und mit Zeitzeugen zu sprechen, sind aber nur einige Aspekte. Ihr Anliegen ist es auch, für Alltagsrassismus und „Unaufmerksamkeiten“ zu sensibilisieren. Viele der Schüler/-innen berichten: Ihre Eltern sind selbst nach Deutschland eingewandert und haben vielfach Ausgrenzung erfahren. Deshalb unterstützen ihre



Familien sie sehr. Eine Schülerin sagt: „Vielfalt ist das, was uns alle ausmacht. Dadurch, dass wir alle verschieden sind, sind wir alle gleich.“



Einen anderen Fokus hatte das Projekt zum Gedenktag zum 8. Mai 2025 – 80 Jahre nach Kriegsende. Die Schüler/-innen aus den Geschichtskursen von Birte Belker interessierten sich vor allem für das Spannungsfeld zwischen Kapitulation und Befreiung und haben dazu intensiv gearbeitet und eine Ausstellung gestaltet, deren Ergebnisse man hier sehen kann. Die ganze Schulgemeinschaft haben sie mitgenommen, indem sie gemeinsam Karten für eine Luftballon-Aktion unter dem Motto „80 Jahre danach – Botschaften an die Welt“ gestaltet haben. Die Ballons sind weit geflogen, einige Antworten sind bei der Schule von Finder/-innen eingegangen. Die Schüler/-innen fanden es toll, andere mit ins Thema zu holen und haben viel für sich über ihr Verständnis dieser bedeutenden Ereignisse mitgenommen. Danke für die eindrucksvollen Präsentationen.

Bildungskennzahl des Monats

25 %

der Kinder und Jugendlichen in Deutschland fühlen sich psychisch belastet. Die Ergebnisse des „Deutschen Schulbarometers Schüler:innen 25/26“ machen deutlich, mit welchen Problemen junge Menschen in Schule aktuell konfrontiert sind. So zeigt jedes vierte Kind psychische Auffälligkeiten, ein Drittel wird regelmäßig gemobbt, und die Mehrheit wünscht sich mehr Mitbestimmung in der Schule. Die repräsentative

Umfrage der Robert Bosch Stiftung unter Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren findet nach 2024 bereits zum zweiten Mal statt. Mehr Infos dazu gibt es in einer Zusammenfassung auf dem [Deutschen Schulportal](#).

Berufliche Orientierung und Bildung

Halbjährliches Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft in Futterkamp (Dienstag, 19.5.26, 14-17 Uhr)



Das halbjährlich stattfindende Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft Kreis Plön findet diesmal im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp statt. Hier werden, direkt an der Ostsee zwischen Lütjenburg und Oldenburg, Kompetenzen zur Nutztierhaltung, zum Ackerbau, Pflanzenschutz, zur Fischerei und zum Bauen vermittelt. Damit nimmt das Zentrum auch am Bilev-Programm teil, bei dem Schulklassen zu Unterrichtseinheiten in Betriebe kommen können.

Die Teilnehmenden des Treffens erwarten spannende Einblicke rund um Ernährung, Nahrungsketten und neue Entwicklungen in der Landwirtschaft. Eingeladen sind wie immer Betriebe, Schul-Vertreter/-innen, Eltern, Schüler/-

innen und Vertreter/-innen von Institutionen rund um den Übergang Schule-Beruf. Im Zweifel: Einfach mal vorbei schauen, es ist immer ein total spannendes Treffen, von dem man viele Anregungen für den eigenen Tätigkeitsbereich mitnimmt.

Mitmachaktion für Kitas, Horte und Grundschulen: MINTmachtage 2026: "Sag mal Aaah! Gesund in die Zukunft"



Die MINTmachtage sind eine bundesweite Aktion **der Stiftung Kinder forschen** für gute frühe MINT-Bildung. Am **16. Juni 2026** findet der zentrale **Aktionstag** statt – ein deutschlandweites Highlight für alle, die Spaß **am Entdecken und Forschen** haben. Ab sofort kannst du das kostenlose **[Aktionsmaterial zum Thema "Medizin der Zukunft"](#)** bestellen.

Termine, Tipps und Veranstaltungen

Mittwoch, 20.5.26: Elternabend zum Thema Praktikum – auch online möglich



Wo? In Präsenz: Berufsinformationszentrum Kiel (Adolf-Westphal-Str. 2, 24143 Kiel), Teilnahme auch online mögl.

Wann? Mittwoch, 20.5.26, 18-20 Uhr

Wie? Anmeldung erforderlich unter kiel.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Wer? Eltern, die sich (gerne auch gemeinsam) mit ihren Kindern um Berufsorientierung kümmern möchten

Was? Warum sind Praktika wichtig - Praktikumsbörse SH – Stärken entdecken – Tipps aus der Praxis

Vor Ort ein Denkmal erforschen: Kulturgeschichte macht Schule (Bewerbungsschluss 8.5.26)



Mit zwei Förderlinien unterstützt denkmal aktiv Projekte an Schulen, in denen die Erkundung eines Denkmals im direkten Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt steht.

Schuljahresprojekte werden fachlich-koordinierend begleitet und finanziell mit 1.900 Euro unterstützt, Projektphasen und -wochen mit bis zu 300 Euro gefördert. Die denkmal aktiv-Förderangebote richten

sich an allgemein- und berufsbildende Schulen (ab Jahrgangsstufe 5). Lernmaterialien von denkmal aktiv erschließen das Kulturerbe und sind angereichert mit vielen guten Tipps für Lehrkräfte zum Lernort Denkmal. Schulen können sich mit einer Projektidee für ein Schuljahresprojekt 2026/27 um Förderung bewerben. Bewerbungsschluss ist der 8. Mai 2026. Mehr Informationen gibt es [hier](#).

Für Lehrkräfte: Großer BiLEV-Mitmachttag – Freitag, 5. Juni 2026, 9-13.30 Uhr, Österröfeld

Lehrkräfte können sich kostenfrei am großen BiLEV-Mitmachttag (Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz) über die tolle Bildungsaktion informieren. Es geht um außerschulische BNE-Bildungsangebote für Schulklassen, die entsprechend der Lehrpläne aufbereitet sind. Anmeldeschluss ist der 26.5.26 (Formix-Nummer EUL0476).

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag:

08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:



Interview: Was macht eigentlich... Anne Puck?

Beim Zukunftsschulbesuch in Lütjenburg stellte sich heraus: **Anne Puck**, Lehrerin an der Gemeinschaftsschule im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum, ist in ihrer Freizeit Jägerin. Das fanden unsere Auszubildende Mia Langner und ich so interessant, dass wir sie interviewt haben.

Mia und Barbara: Erzähl gern etwas über dich!

Anne: Die Natur hatte für mich immer schon eine große Bedeutung. Aufgewachsen bin ich in einer ländlichen Umgebung. Meine große Leidenschaft galt den Tieren. Nach einem Agrarstudium habe ich ein Lehramtsstudium angehängt, natürlich mit meinem Lieblingsfach Biologie. Mir war es von Anfang an wichtig, Kindern etwas von meiner Passion für Wald, Feld und Wiese mitzugeben. Zum Jagdschein bin ich tatsächlich erst vor 4 Jahren gekommen, als mir durch die Ausbildung meines Jagdhundes zunehmend bewusst wurde, welchen wichtigen Beitrag die Jägerinnen und Jäger für den Naturschutz leisten. Im Gegensatz zu vielen anderen Naturschutzorganisationen erlebe ich in der Jägerschaft fundiertes Wissen in Theorie und Praxis über Wildtiere, deren Lebensraum und Lebensweise. Dieses Wissen über Ökologie, Naturschutz und Tierschutz wird in der, Jägerausbildung umfassend vermittelt.



Natürlich lernte ich auch Negativbeispiele kennen. Jäger, die unter Jagd weniger die Hege und Pflege als die Trophäenjagd verstehen. Ich habe das große Glück, mit

Jagdkolleg/-innen zusammen zu arbeiten, die der Natur und den Wildtieren mit dem allergrößten Respekt begegnen.

Mia und Barbara: Wie verstehst du deine Aufgabe als Jägerin?

Anne: Jagd ist Jagdschutz -- und der ist im § 23 Bundesjagdgesetz (BJagdG) definiert: der Schutz des Wildes vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, wildernden Hunden und Katzen sowie die Einhaltung jagdrechtlicher Vorschriften. Diese gesetzliche Pflicht soll Wildbestände hegen (gesund erhalten) und verhindern, dass Dinge passieren, die nichts mit Recht und Gesetz vereinbar sind. Erfüllt wird sie durch den/die Revierinhaber/in und bestätigte Jagdaufseher/-innen. Und genau so sollte Jagd verstanden und umgesetzt werden und so verstehe ich auch meine Aufgabe: als wichtige Aufgabe zum Schutz wildlebener Tiere.

Mia und Barbara: Wie reagieren Schüler/-innen, wenn sie erfahren, dass ihre Lehrerin Jägerin ist?

Anne: Tatsächlich ist es mir noch nie passiert, dass ich diesbezüglich von meinen Schüler/-innen angefeindet wurde. Oft ist es zunächst Erstaunen, zum Teil Respekt und natürlich immer mit der Frage verbunden: Haben sie auch Waffen? Haben sie schon einmal ein Tier geschossen? Natürlich müssen auch diese Fragen beantwortet werden, dennoch halte ich mich nicht lange damit auf, denn genau da liegt für mich als Jägerin NICHT mein Auftrag.

Stattdessen schauen wir uns zusammen verschiedene Geweiharten an, um den Unterschied von Rehwild, Damwild und Rotwild kennen zu lernen oder gehen in den Schulwald. Dadurch lernen die Kinder schnell ganz neue Aspekte der Jagd kennen, nämlich, dass der Jäger oder die Jägerin neben der reinen Jagdausübung sehr viele weitere Aufgaben hat. Einige Schülerinnen und Schüler sind so inspiriert, dass sie nun selbst Jäger/-innen sind oder auf dem Weg dahin.



Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 16 / Mai 2026

Mia und Barbara: Wie vermittelst du Kindern, dass auch Jagd eng mit Naturschutz und Nachhaltigkeit verknüpft sein kann, ohne sie zu verschrecken?

Anne: Nachhaltige Jagd ist ökologisch ausgerichtet und erfordert ein umfangreiches Wissen über Wildtiere und ihren Lebensraum. Das ökologische Gleichgewicht zwischen Wildbeständen, Wald und Landwirtschaft soll erhalten werden. Großen Tieren wie Reh-, Dam-, Rot- und Schwarzwild fehlen bei uns natürliche Feinde wie der Wolf. Damit sie nicht allzu großen Schaden bei Nutzpflanzen anrichten, müssen wir als Menschen eingreifen. Ich finde es wichtig, dass Kinder damit konfrontiert werden. Daneben müssen sie auch wissen, dass das geschossene Wild in der Regel auch verwertet wird und ein hervorragendes Fleisch gibt, das als besonders nachhaltiges Lebensmittel gilt.



Nach getaner Arbeit im Schulwald gibt es für die Schülerinnen und Schüler zur Belohnung auch ab und zu eine Wildwurst auf den Grill.

Mia und Barbara: Wie können die Schüler/-innen das in der Schule umsetzen?

Anne: Wir Jäger pflegen auch Biotope. Das mache ich gemeinsam mit meinen Schüler/innen auch auf dem Schulgelände: So haben wir von der Gemeinschaftsschule Lütjenburg einen Kräutergarten geschaffen, eine Wildwiese angelegt und pflegen den Schulwald und Schulteich in Kooperation mit dem Gymnasium. So erleben die Kinder hautnah, was es heißt, Lebensraum zu schützen und zu erhalten.

Auch dass Artenschutz nur möglich ist, wenn Jagdtiere (Prädatoren) in bestimmten Gebieten reguliert werden oder invasive Arten gejagt werden, bespreche ich mit meinen Schülerinnen und Schülern. Hier helfen Präparate, die wir in der Schule haben und das Wildmobil, das ich jedes Jahr mit in die Schule bringe. So können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Beutegreifer hautnah kennen lernen und Nahrungsketten erkennen und darstellen.

Diese Aufklärungsarbeit ist meines Erachtens sehr wichtig. Kinder müssen die wichtigsten heimischen Wildtierarten kennen, von ihren Beziehungen zueinander gehört haben und ihren Lebensraum benennen können. Denn was bekannt ist, das ist man auch bereit zu schützen!



Mia und Barbara: Gibt es Kooperationen mit lokalen Forstämtern oder Jägervereinigungen (z.B. das Projekt Lernort Natur), um Schülern praktische Erfahrungen im Revier zu ermöglichen?

Anne: Ich habe es oben schon angesprochen, dass wir das Wildmobil jedes Jahr an der Schule haben. Es wird uns umsonst von der Kreisjägerschaft Plön in Kooperation zur Verfügung gestellt. Auch die Jugendwaldspiele unserer Schule finden im angrenzenden Revier Panker statt. Auch weitere Reviere der umliegenden Hegeringe unterstützen die Arbeit an der Schule. So stellen sie Trophäen und Präparate zur Verfügung, halten kleine Vorträge oder organisieren „Expeditionen“ durchs Revier und unterstützen Projekte, wie zum Beispiel das „Wildkamera-Projekt“ in unserem Schulwald.

Mia und Barbara: Wie gehst du mit kritischen Fragen oder Vorurteilen von Schülern oder Eltern um, die Jagd und Naturschutz als Widerspruch sehen?

Anne: Tatsächlich ist mir dieses bisher kaum passiert. Eher kam es schon mal zu Vorurteilen von Kolleg/-innen oder Anfeindungen bei der Jagdausübung selbst. In erster Linie gilt: zuhören und dann sachlich und offensiv argumentieren. Ich stehe hinter dem, was ich tue und weiß, dass ich einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Natur leiste. Vor dem Hintergrund kommt man auch authentisch rüber. Bisläng hatte ich immer das Glück, dass ich

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag:
08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:





Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 16 / Mai 2026

gute und konstruktive Gespräche führen konnte und mein Gegenüber seine negative Position zur Jagd neu überdacht hat. Ich kenne von Jagdkolleginnen und -kollegen leider auch andere Geschichten.

Wir Jäger sind gefragt, viel gute Aufklärungsarbeit zu betreiben, um dem uns anhaftenden negativen Image entgegenzutreten. Als Jägerin und Lehrerin sehe ich mich in der Verantwortung und Pflicht bei unseren Schülerinnen und Schülern anzufangen.

Wenn ich mit Schüler/-innen über Wald und Wildtiere rede, sind sie oft sehr interessiert, haben Eigenes und Erlebtes zu berichten und sind neugierig auf meine Geschichten über Erlebnisse in der Natur. Diese Neugierde muss gefördert und erhalten werden.

Mia und Barbara: Was ist der Vorteil beim praktischen Lernen in der Natur?

Anne: Das Schulbuch arbeitet mit Text und Bildern, ich mit Dingen zum Anfassen. Dabei hilft mir unser 1,5 Hektar große Schulwald mit eigenem Schulteich und Wiese. Wir haben das große Glück, aus der Schultür zu gehen und im Wald zu stehen. Hier kann geforscht und entdeckt werden, ob Tierfährten, Fraßspuren, Fegespuren, Kot von kleinen und großen Tieren. Letztere haben wir unter anderem in Wildkameraprojekten beobachten können.

Auch bei der Pflege des Schulwalds gibt es einiges zu lernen. Nicht nur den Unterschied zwischen Feldahorn und Bergahorn. Wir reden auch darüber, warum ein toter Stamm für die Natur einen wichtigen Nutzen hat oder warum einige Bäume gefällt werden müssen, andere aber weiterwachsen dürfen.

Auch erfahren sie, warum wir keine räuberischen Fische im Schulteich haben wollen, was alles in einem kleinen Wassertropfen aus dem Schulteich lebt oder dass die Biberratte (Nutria) weder am Schulteich noch an einem anderen Gewässer ein gewünschter Besucher ist.

Echte Organe, wie Herz, Lunge und Leber gehören auch zum Schulalltag meiner Schülerinnen und Schüler. Kein Modell der Welt kann einem Kind vermitteln, wie es wirklich im Körper aussieht. Und selbst die zunächst zögerlichen und von Ekel geschüttelten Kinder kommen irgendwann näher, weil auch sie am Ende von ihrer Neugier getrieben, einen Blick auf ein echtes Herz wagen möchten. Auf diese Erlebnisse werde ich noch Jahre später von ehemaligen Schülerinnen und Schülern angesprochen. Diese Bilder bleiben im Kopf, die Abbildung im Buch nicht.



Mia und Barbara: Wenn Sie im Revier sind: Was ist für Sie der persönlichste Moment, in dem Sie spüren: "Das, was ich hier tue, ist gelebte Nachhaltigkeit"?

Anne:

- ...wenn ich einem Tier das Leben retten kann, das sich in einem illegal entsorgten Zaun verfangen hat.
- ...wenn ich ein vom Auto angefahrenes, schwer verletztes Tier erlösen muss.
- ...wenn ich mit den Mitjägern 800 neue Bäume pflanze.
- ...wenn wir einen neuen Blühstreifen anlegen.
- ...wenn ich auf dem Hochsitz sitze, die Sonne langsam untergeht und eine Kornweihe 10 m an mir vorbeifliegt!
- oder einfach, wenn ich mit meinen beiden Hunden durchs Revier streife und das Wild, ob Damhirsch, Fasan oder Hasen beobachten darf.

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag:
08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:



Mia und Barbara: Diskutierst du mit den Schülern auch darüber, ob Wildfleisch die bessere Alternative zum Supermarkt-Fleisch ist?

Anne: Tatsächlich ist das demnächst Thema im Fach Verbraucherbildung: Dass das Wildfleisch im Vergleich zum Supermarktfleisch ein besonders nachhaltiges Lebensmittel ist, da die Tiere in freier Wildbahn leben. kurze Transportwege und lokale Vermarktung ermöglichen eine positive Ökobilanz. Natürlich ist Wildfleisch teurer als Fleisch aus dem Supermarkt und oft kommt diesbezüglich auch die Frage auf, warum das so ist. Wenn man den Schülerinnen und Schülern erklärt, wie viele Stunden der Jäger auf dem Hochsitz sitzen muss, um ein Tier zu erlegen oder wie viel die Hege und Pflege eines Reviers kostet, wird schnell klar, warum Wildfleisch teuer ist.

Mia und Barbara: In den Medien wird die Jagd ja oft sehr kontrovers diskutiert. Welche positiven Aspekte oder Leistungen der Jäger, die in der Öffentlichkeit vielleicht oft untergehen, halten Sie für besonders wichtig?

Anne: Das meiste habe ich schon angesprochen: Auf der einen Seite den Aspekt der Nachhaltigkeit und des Ökosystem-Managements unter anderem durch die Regulation der Wildbestände, um eine Wald-Wild-Balance aufrecht zu erhalten. Auch die daraus resultierende Verantwortung für die Hege und Pflege von Lebensräumen und einer gewissenhaften Vermarktung von Wildbret als nachhaltigem Lebensmittel. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Jagd als angewandter Naturschutz, indem die Jägerinnen und Jäger das Wild schützen, vor Wilderei, Futternot in harten Wintern und Wildseuchen, wie zum Beispiel der Räude, Schweinepest, ASP etc. Dazu kommt die Biotopflege und der Artenschutz durch Prädatorenregulation oder Monitoring-Programme.

Dass sich die Wildbestände ohne Bejagung selbst regulieren, halte ich in den meisten Gegenden unserer von Menschenhand geprägten Kulturlandschaft für nicht durchgängig möglich. Ich kenne Projekte, in denen genau das von Umweltschutzorganisationen versucht wurde. Nach ein paar Jahren wurde meist abgebrochen, und die Jäger sollten Fallen aufstellen, damit die Beutegreifer wieder reguliert werden, da der Artenbestand deutlich zurückgegangen war. Nachdem die Maßnahme gegriffen hat, erholte sich der Artenbestand wieder deutlich. Ich kenne viele Jägerinnen und Jäger, die großartige Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Das ist neben vielen anderen eine sehr wichtige und notwendige Aufgabe der Jägerschaft, um unsere Ökosysteme und Artenvielfalt nachhaltig zu erhalten und zu schützen.

Vielen Dank für das Interview!

Bildnachweise und Rechte

Bildmaterial zur Kampagne #fühlich: © UNICEF Mental-Health-Kampagne "Fühlich. Reden hilft. Zuhören auch."

Bild Kinder auf Rasen im Kreis sitzend: Jan Krunau, Pexels, 12.5.25

Bild Handabdruck: 13.3.25, Pexels, Yan Krukau

Bilder zu den Zukunftsschulbesuchen: © Heinrich-Heine-Schule Heikendorf, © Gemeinschaftsschule Lütjenburg, © Friedrich-Ebert-Schule Preetz

Bild Junge mit Schutzbrille: Mikhail Nilov, Pexels, 23.4.26

Logo Aktion „Kinder forschen“: © Stiftung Kinder forschen

Logo Denkmal aktiv: © Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Bild „Sauwohl“: © Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

Bilder im Interview mit Anne Puck: © Anne Puck

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag:

08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:

